



## Bibliographische Daten

Titel: Saecular-Feier der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg  
Signatur: Amb. 8. 1514

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der Kopf an dem nicht erhöhten Hinterrande nur wenig gerundet, flach gewölbt, etwas dichter als der Körper granuliert, an dem umgeschlagenen Vorderrand beiderseits breit eingebuchtet.

Die Ocellenhügel gewölbt, kantig erhöht, mit ihrem oberen Teile als rechtwinkelige, schmale Platte den Kopfrand stark überragend.

Die Tubercula antennaria schräg nach Aufsen mit abgerundeter Ecke vorspringend, an den Rändern nicht gewulstet. Das dritte Glied der äußeren Antennen kürzer als das zweite, das vierte kaum länger als letzteres; das fünfte fast doppelt so lang als das vierte. Die Glieder des Flagellum zusammen merklich kürzer als das fünfte Glied des Schaftes; beide Glieder gleichlang, zuweilen das erste länger.

Das erste Körpersegment seitlich am Hinterrande tief, fast eckig eingebuchtet; bei dem zweiten und dritten ist die Einbuchtung ganz gering, am vierten, fünften und sechsten ist der Hinterrand gerade, am siebenten zunächst der Rückenwölbung zeigt derselbe eine leichte rundliche Einbuchtung. Die Epimeren an ihrem freien Rande mit schwach erhöhtem Saume.

Die Schwanzsegmente gleich breit, am Hinterrande mit einer Körnerreihe, auf der Fläche einzelne Körner. Die Epimeren mit stumpfen Hinterecken; jene des letzten Segmentes den Analring nicht überragend. Dieser länger als an der Basis breit, an den Seiten nur unmerklich eingebuchtet, hinten stark verschmälert und in abgerundeter Spitze endend.

Die äußeren Anhänge der Analbeine hinten gerundet, vorn sehr verschmälert. Die inneren Anhänge kürzer als der Analring, cylindrisch.

Länge 12—13 mm, Breite 5—6 mm. Nach B. L. 10—13 mm Länge und 4,5—6 mm Breite.

Weißlich gelb, beiderseits der Mittellinie je ein breiter — über den Epimeren ein schmaler, schwarzer Längsstreifen. Die Schwanzsegmente schwärzlich grau, die Epimeren derselben mit einem verwischten größeren gelben Flecken; in der Mittellinie öfter ein gelber Längsstreifen. Der Analring und die äußeren Anhänge von der Farbe der Schwanzsegmente; die inneren Anhänge, die Unterseite und die Beine gelblich weiß; die äußeren Antennen hellgrau.

Bisher nur in der Umgebung von Rom, in Mittel- und Südfrankreich gefunden; Dr. J. Milde entdeckte diese Art bei Meran.

#### **Armadillidium versicolor Stein.**

*Armadillidium versicolor* Stein Berl. entomol. Zeitschrift III. 265. 7.

*Armadillidium versicolor* Budde Lund Crust. Isop. terr. p. 69.

Sehr gewölbt, schmal, wenig glänzend, nicht sehr dicht eingestochen punktiert, auf den Körpersegmenten Querreihen kleiner Körner; die erhöhten Längsstrichelchen wenig deutlich. Der Kopf im Verhältnis zur Breite ziemlich lang, am Hinterrande fast gerade, in den Seiten leicht gerundet, weitschichtig eingestochen punktiert, mit einigen Querreihen kleiner Körner besetzt, in der Mitte des Vorderrandes mit einem Grübchen.